

4112/AB XXI.GP

Eingelangt am: 04.09.2002

BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Die Abgeordneten zum Nationalrat Gerhard Reheis und Genossinnen haben am 10.7.2002 unter der Nr. 4165/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Neuaufnahmen in Polizei und Gendarmerie in Tirol" gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Der Personalstand im Bundesland Tirol betrug jeweils zum 1.1. des Jahres

	Bundesgendarmerie	Bundespolizei
2000	1427	565
2001	1390	569
2002	1346	553

Zu Frage 2:

An Neuzugängen in den Exekutivdienst waren zu verzeichnen:

1. Dezember 2000: 13 Beamte für die Bundespolizeidirektion Innsbruck

zu Frage 3 und 4:**Bundesgendarmerie:**

2000	insgesamt 35 Abgänge, davon 28 Versetzungen bzw. Übertritte in den Ruhestand
2001	insgesamt 41 Abgänge, davon 32 Versetzungen bzw. Übertritte in den Ruhestand
2002 (bis 30.6.2002)	insgesamt 26 Abgänge, davon 20 Versetzungen bzw. Übertritte in den Ruhestand

Bundespolizei:

2000	insgesamt 13 Abgänge, davon 9 Versetzungen bzw. Übertritte in den Ruhestand
2001	insgesamt 15 Abgänge, davon 10 Versetzungen bzw. Übertritte in den Ruhestand
2002 (bis 30.6.2002)	insgesamt 6 Abgänge, davon 4 Versetzungen bzw. Übertritte in den Ruhestand

Realistische Voraussagen über die künftige Entwicklung der Ruhestandsversetzungen können im Hinblick auf die laufenden Änderungen der Rechtslage (insbesondere Beginn der sogenannten Durchrechnung im Jahr 2003 sowie Maßnahmen nach §§ 22a und 22g Bundesbediensteten-Sozialplangesetz - Vorruhestandskarenz und Ruhestandsversetzung ab dem 55. Lebensjahr auf Antrag) nicht getroffen werden.

Zu Frage 5:

Zur Zeit befinden sich 13 Beamte, die mit 1. Dezember 2000 für die Bundespolizeidirektion Innsbruck aufgenommen wurden, in Grundausbildung.

Die Grundausbildung wird Ende November 2002 abgeschlossen sein.

Mit 1. September 2002 werden für den Planstellenbereich Bundesgendarmerie 30 Beamte und für den Sicherheitswachdienst der Bundespolizeidirektion Innsbruck 15 Beamte aufgenommen und zur Grundausbildung dem Bildungszentrum Absam-Wiesenhof zugewiesen werden.

Zu Frage 6:

Bei der Bundesgendarmerie im Bundesland Tirol fielen Überstunden jeweils in folgender Gesamtzahl an:

2000:	336.060 Überstunden
2001:	310.204 Überstunden

Im Bereich des Sicherheitswachdienstes und Kriminaldienstes der Bundespolizeidirektion Innsbruck sowie im Kriminaldienst der Sicherheitsdirektion für das Bundesland Tirol fielen Überstunden jeweils in folgender Gesamtzahl an:

2000:	129.928 Überstunden
2001:	135.464 Überstunden

Im Jahre 2002 darf die Überstundenanzahl nicht höher als 2001 liegen, für das Jahr 2003 liegen derzeit noch keine Prognosen oder Einsparungsvorgaben vor.

Zu Frage 7:

Diese Überstunden werden statistisch nicht erfasst, weshalb diese Frage nicht beantwortet werden kann.